DIE GRÜNEN KV MANNHEIM ● KAISERRING 38 ● 68161 MANNHEIM

KREISVERBAND MANNHEIM

www.gruene-mannheim.de

Martin Schmidt, Geschäftsführer
Kaiserring 38
68161 Mannheim

Telefon 0621 22920
info@gruene-mannheim.de

An die Mannheimer Medien

Mannheim, den 20.05.2019

Pressemitteilung

Uni-Club: Kultlokal der Mannheimer Studierendenszene darf nicht geschlossen werden!

Der Uni-Club in L 4,11, ein seit 1969 bestehendes Kultlokal der Studierendenszene in Mannheim, soll im 50sten Jahr seines Bestehens geschlossen werden. Das Studierendenwerk Mannheim plant, den Uni-Club abzureißen, damit an dessen Stelle Wohnungen entstehen können. Auf dem Grundstück , das dem Land Baden-Württemberg gehört, liegt mit dem nur einstöckigen Gebäude eine sogenannte Baulücke vor, die nun geschlossen werden soll. Konzepte, die neue Wohnungen bei gleichzeitigem Erhalt des Uni-Clubs schaffen sollten oder eine Neueröffnung einer Kneipe an diesem Ort beinhalteten, wurden offenbar aus Kostengründen abgelehnt. Auch wenn der Nagel bereits tief eingeschlagen scheint, formiert sich dazu Protest von Seiten der Studierenden, von denen die meisten erst kürzlich von der geplanten Schließung erfahren haben. Eine Gruppe von Studierenden, darunter Grünen-Sprecherin Mareile große Beilage, will jetzt vor allem den bisher unberücksichtigten ideellen Wert des Uni-Clubs in die Waagschale werfen.

„Niemand weiß besser, wie wichtig günstiger Wohnraum ist, als wir junge Menschen“, sagt große Beilage, die 2012 als Erstsemester an die Uni Mannheim kam und dort mittlerweile an ihrer Promotion arbeitet. „Aber zum Studierendenleben gehört eben mehr als ein Dach über dem Kopf. Dass Wohnraum hier als Argument benutzt wird, um die beliebteste und einzige, wirklich uninahe Kneipe für Studierende zu schließen, ist ein Dilemma – aber vielleicht ist es ja noch lösbar! Am besten wäre es, wenn ein Konzept zum Überbauen und Erhalt des Uni-Clubs wieder auf den Tisch käme. Als Erstes wünschen wir uns jetzt Transparenz darüber, wie die Entscheidung überhaupt gefallen ist und welche Optionen es noch gibt.“

Der Uni-Club ist seit vielen Jahrzehnten ein fester und vielfrequentierter Bestandteil der Mannheimer Studierendenszene, für die es im Unibereich ansonsten wenig Angebote gibt. Auch viele Fachschaften und Initiativen sind Stammgäste im Uni-Club, wo es Essen und Getränke gibt zu Preisen, die sich Studierende leisten können. Auch manche Professor*innen und ihre Lehrstuhlteams schätzen den Treffpunkt Uni-Club, wo bei einem Bier nach Feierabend noch diskutiert werden kann, Ideen ausgetauscht werden und schon manche fachübergreifende Projekte entstanden sind. Vom derzeitigen Pächter konnten die Studierenden erfahren, dass er gerade auch wegen der lebendigen Diskussionskultur den Uniclub für die Studierenden grundsätzlich gerne weiterbetreiben würde, wenn eine Lösung gefunden würde.

Gerhard Fontagnier, wohnungspolitischer Sprecher der Grünen im Gemeinderat ergänzt: „Wohnraum darf keine Ware sein, daher ist jede Initiative, die solche Räume schafft zu begrüßen. Wer aber das Umfeld nicht in Betracht zieht und solche wichtigen Treffpunkte übergeht, plant zu kurz. Lokale und Räume wie der Uni-Club, in dem schon ich viel Zeit verbracht hatte, sind Teil des Lebens der Studierenden in Mannheim. Daher werde ich mich dafür einsetzen, dass beides möglich wird: bezahlbarer Wohnraum und der Fortbestand des Uniclubs.“

Die Studierenden und eine wachsende Zahl Uni-Club-Freund*innen wollen als nächstes über einen offenen Brief auf die Bedeutung des Orts für Mannheim aufmerksam machen. Damit möchten sie an das Studierendenwerk appellieren, sich für alternative Baupläne auszusprechen, die den Erhalt des Uni-Clubs vorsehen. (3.418 Zeichen)